

# CASA ESPERANZA e.V.



Jörg Oeynhausien • Im Kirchenstück 18a • 67487 Maikammer • Telefon: 06321/952359  
Albrecht Doerr • Im Kirchgarten 7 • 67150 Niederkirchen • Telefon: 06326/6920  
Website: [www.casa-esperanza.de](http://www.casa-esperanza.de)  
E-Mail: [vorstand@casa-esperanza.de](mailto:vorstand@casa-esperanza.de)

## Rundbrief: "Advent" 2017"

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

und wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Es ist das 23. in der Geschichte von Casa Esperanza. Eine lange Zeit, auf die wir, ob des Erreichten, mit Stolz und Dankbarkeit zurückblicken. Aus dem kleinen aus privater Initiative entstandenen Kinderheimprojekt sind inzwischen zwei Einrichtungen geworden, die für ihre Arbeit vor Ort aber auch hier in Deutschland breite Anerkennung und Wertschätzung genießen. Dies ist nur möglich, weil viele Menschen sich dem Gedanken von Casa Esperanza, benachteiligten Kindern und Jugendliche durch familiäre Geborgenheit wieder Hoffnung und Zuversicht zu geben, verbunden fühlen. Kaum etwas würde besser in die Advents- und Weihnachtszeit passen. Ihnen allen, herzlichen Dank, dass Sie durch ihr Tun und Interesse dafür sorgen, dass der Stern der Weihnacht nach wie vor über dem Dach von Casa Esperanza leuchtet.

Ein wichtiger Baustein unseres Konzeptes waren von Anbeginn die Freiwilligen aus Deutschland, die durch tatkräftige Mitarbeit und viele gute Ideen stets für neue Impulse sorgen. So auch Cornelius und Lara, die seit Juli bzw. August in Valdivia sind. Beide sind im Heim gut angekommen und haben sich mittlerweile eingelebt. Ihr im zweiten Teil abgedruckter Bericht ist wie immer ein wesentlicher Teil dieses Rundbriefs. Was oft nur zwischen den Zeilen zu lesen ist, ist die Tatsache, dass die Arbeit mit den Kindern häufig sehr schwierig ist und allen Beteiligten viel abverlangt. Insbesondere in der Zusammenarbeit mit anderen Stellen – Schule, Jugendamt, Psychologen etc. – ist es nicht immer einfach einen gemeinsamen Nenner zu finden und die Probleme lösungsorientiert anzugehen. Doch gerade die Verantwortlichen des Las Parras geben hier nicht auf und sehen immer auch die Potentiale in den Kindern.

In diesen Tagen sind wir auch schon wieder mit Hochdruck an der Auswahl der Nachfolger. Eine große Hilfe ist uns dabei Tobias Rieth vom BDKJ Speyer, mit dem wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Seit seinem Besuch in Chile im April dieses Jahres kennt er die Projekte auch aus eigenem Erleben.

Ähnliches konnte auch die höchste Repräsentantin des chilenischen Jugendamtes SENAME erfahren. Im Rahmen einer Rundreise durch verschiedene Einrichtungen machte die nationale Direktorin im September auch Station in der Region los Ríos. Das „Hogar las Parras“ hat sich in einem eher informellen Rahmen präsentiert, in Form eines familiären Abendessens. Das hat der Direktorin sichtlich gefallen und zur Aussage bewogen,



Weihnachten in Chile  
ein Fest im Sommer

„dies sei das erste Hogar, das sie tatsächlich als ein Heim, eine Familie erlebe.“ Enrique hingegen war wiederum beeindruckt vom Einfühlungsvermögen und dem ehrlichen Interesse der Politikerin, das gerade in Chile nicht selbstverständlich ist.

Am zweiten Besuchstag war die offizielle Einweihung der Renovierungsarbeiten im „Ruca Suyai“ in Panguipulli. Hier hatte SEMANE über 80 Mio. chilenische Pesos (= 100.000 €) investiert, um notwendige Renovierungsarbeiten zu ermöglichen. Das Heimteam hatte in tagelanger Arbeit alles perfekt vorbereitet. Positiv war bei all der Arbeit insbesondere, dass auch die Mädchen ganz selbstverständlich gut mit angepackt haben.



Die jungen Mütter des Ruca Suyai bei einem Ausflug in den Nationalpark Huilo Huilo

Ansonsten gibt es im Mutter-Kind-Heim immer noch sehr viel zu tun. Die Tias machen gute Arbeit, das Verwaltungsteam tut sich jedoch noch immer etwas schwer, insbesondere mit den formellen Arbeiten, dem ganzen Antrags- und Berichtswesen, da die Mitarbeiter bislang über wenig Erfahrung mit der Bürokratie verfügen. Man muss dabei jedoch bedenken, dass das Heim erst seit einem Jahr unter der neuen Leitung steht. SENAME will nun zusammen mit Enrique die Verantwortlichen vor Ort besser schulen. Ein wichtiger Schritt zur Entwicklung einer besseren Identifikation mit der Einrichtung war auch ein im November erstmals durchgeführter Workshop an einem Wochenende

Auch wir hier in Deutschland machen uns im Vorstand viele Gedanken über die beiden Projekte. Berichten werden wir über den aktuellen Stand unter anderen auf unserer jährlichen Mitgliederversammlung, die am 17. März 2018 in Niederkirchen stattfindet. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu können und hoffen, dass Sie auch im Jahr 2018 das Heim und seine Kinder weiterhin begleiten werden.

Ihnen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit wünscht, im Namen des Vorstandes, der Kinder und der Heimleitung

Jörg Oeynhausen  
(1. Vorsitzender, Casa Esperanza e.V.)



18. September - Nationalfeiertag  
Claudia, Scarlett, Felipe, Alejandro, Monse und Brayán mit traditionellen Cueca Tänzern



## Bericht aus dem „Hogar las Parras“ in Valdivia

Valdivia, im November 2017

Hallo zusammen,

Nachdem nun vor einiger Zeit auch Lea ihre Zeit im Las Parras beendet hat melden wir, die neuen Freiwilligen, uns nun mit unserem ersten Rundbrief. Wir hatten das Glück von David in Santiago abgeholt zu werden und sind so einigermaßen ausgeruht in Valdivia angekommen. Dies ist nun auch schon vier (Lara) und drei (Cornelius) Monate her und seitdem ist viel passiert...

Mitte August fand für alle ein ganz besonderer Abend statt. Wir bekamen Besuch von der Direktorin von Sename nacional. Solange Huerta Reyes. Sename ist eine Institution der Regierung, welche für alle Jugendlichen des Landes verantwortlich ist, und damit für alle von sehr großer Bedeutung. Dies war natürlich ein Spektakel, welches dementsprechend ausgiebig vorbereitet und genossen wurde.



Enrique, Claudia und die Direktorin

Bereits einige Zeit vorher waren wir damit beschäftigt, das Haus auf Vordermann zu bringen. Gemeinsam mit den Kindern wurde der Hof aufgeräumt, das Haus geputzt, einige kleine Reparaturen durchgeführt, so dass das Haus am Ende für alle zufriedenstellend aussah. Ähnlich viel Zeit haben wir in Panguipulli investiert. Wir haben einen neuen Weg angelegt, viel dekoriert und geschmückt. Am Dienstag, dem 8. August haben wir die Direktorin im Rahmen eines familiären Abendessens empfangen. Am Tag darauf fand in Panguipulli ein etwas formelleres Treffen statt, um die von Sename finanzierten Projekte (Renovierungsarbeiten bei den Bädern, Fenstern, Heizung und Zimmern) zu begutachten.

Hierbei hielten sowohl die Direktorin, als auch Enrique und der Psychologe des Heimes eine Rede. Im Anschluss wurde die, von Sename finanzierte Zentralheizung eingeweiht. Beide Treffen verliefen sehr gut und die Direktorin war von den Kindern, den Betreuern, der gesamten Atmosphäre und den geplanten, sowie schon durchgeführten Aktionen sehr begeistert. Hierzu betonte sie in ihrer Rede, dass sie es besonders zu schätzen wisse, dass die finanzielle Unterstützung ihrerseits so sinnvoll genutzt wird. Somit, sagte sie, dass der Dank nicht ihr, sondern dem Heim



Scarlett, Dani, Yanira und Nobelina beim Besuch der Direktorin

Panguipulli und den Verantwortlichen gebühre und sie ein sehr großes Potenzial in der Einrichtung zusammen mit ihrer Leitung sehe. Besonders schön war zu hören, wie be-

geistert sie von der Herzlichkeit und Fröhlichkeit der Kinder war. Nicht nur die Wärme der Raumtemperatur, welche Dank der doppelt verglasten Fenster gut gehalten werden kann, sondern auch die Wärme, die im Umgang miteinander herrscht.

Abschließend kann man sagen, dass die Besuche für uns ein großer Erfolg waren und die Direktorin auf uns einen sehr aufgeschlossenen, herzlichen und sympathischen Eindruck gemacht hat.

Generell wurden die letzten vier Monate durch viele Wechsel beeinflusst. Nobelina und Sonia haben Ende August beide das Heim verlassen. Auch bezüglich der Tias gab es einige Wechsel. Kathy und Noelia sind beide Ende August gegangen, dafür kamen die zwei neuen Tias Lis(aini) und Maritza. Tia Lis ist 26 Jahre alt und kommt eigentlich aus Venezuela. Aufgrund der politischen sowie wirtschaftlichen Situation, lebt sie seit fast einem Jahr in Chile. Tia Mariza ist 30 Jahre alt und ist ausgebildete Psychopädagogin. Obwohl sie in drei Monaten heiratet und dadurch eigentlich genug im Kopf haben dürfte, hat sie einen sehr kreativen Umgang mit den Kindern. Außerdem wird uns Tia Camila, welche im letzten Rundbrief noch als neue Tia vorgestellt wurde, Ende dieses Monats wieder verlassen. Für sie arbeitet seit einer Weile Tia Miriam, die ihre Arbeit mit einer sehr geduldigen und liebevollen Art angeht.

Zurück zum aktuellen Heimleben und den Kindern: Hier beginnt nun langsam der Frühling und die schönen Tage häufen sich. Dadurch können wir immer mehr Aktivitäten nach draußen verlegen, so auch verschiedenste Arbeiten um das Haus herum und im Garten. Wir haben das Gemüsebeet hergerichtet, den Müll aufgesammelt und Blätter zusammen gekehrt. Hierbei waren die Kinder eine große Unterstützung und beeindruckten immer wieder mit viel Fleiß und Disziplin. Momentan bereiten wir alles vor, damit bald das Trampolin und die Slackline aufgebaut werden können.

Freie Zeit haben wir bis jetzt auf unterschiedlichste Weise genutzt. Bei schlechtem Wetter haben wir im Haus mit den Kindern zum Beispiel Mobiles gebastelt oder alle zusammen Pizza gebacken. Dabei durfte sich jeder sein Stück individuell belegen. Bei besserem Wetter Bedingungen sind wir nun vor allem in letzter Zeit immer mehr in verschiedene Parks und in die Stadt gegangen so dass die Kinder vermehrt an die frische Luft kommen. Genauso beliebt sind die Samstagsausflüge mit Enrique ans Meer oder (vor allem bei den Jungs) Turniere auf dem nahegelegenen Fußballplatz.

Außerdem wurden wir von Freunden des Heimes auf einen Bauernhof eingeladen, auf welchem die Kinder alle möglichen Tiere streicheln, füttern und sogar eine Kuh melken durften.



Scarlet erklärt das Leben im Las Parras



Scarlett, Yanira und Lara am Meer



Yanira, Dani, Pao und Felipe auf dem Bauernhof

Ein weiteres Highlight war der 18. September. Dies ist der National Feiertag in Chile (der eigentlich aber eher mehrere Wochen und nicht nur an einem Tag gefeiert wird), bei dem die Unabhängigkeit von Spanien zelebriert wird. Es wurde schon eine Woche vorher alles dekoriert und am 18. gab es ein großes Fest mit fast allen Mädchen, ihren Kindern und den Tias aus Panguipulli. Dabei wurde groß aufgetischt. Neben gegrilltem Fleisch und Empanadas

gab es etliche Nachspeisen. Später wurde gemeinsam gespielt und Karaoke gesungen, womit das Fest erfolgreich abgerundet wurde. Genauso begeistert wie wir, bestaunten die Mädchen aus Panguipulli an diesem Tag unsere neu geborenen Schweinchen, die bis heute durch ihre putzige Art jedes Wochenende beim Schweinestall sauber machen begeistern.



Cornelius und Claudia mit den kleinen Schweinchen

Schon vor dem 18. wurde im Heim fleißig Cueca geprobt und Anfang Oktober erlebten wir einen tollen Nachmittag, bei dem eine Gruppe im Heim von und mit uns Cueca tanzte. Außerdem hatten unsere Kleinsten nach langen Vorbereitungen eine Tanzaufführung im Stadion vor großem Publikum. Trotz großer Aufregung haben sie ihre Tänze sehr gut gemeistert und erzählten noch einige Tage danach voller Stolz von dem Ereignis.



Lara und Monse bei der Tanzaufführung

Drei der vier Kleinen sind zudem seit einiger Zeit wöchentlich beim "Pri", einem psychologischen Zentrum. Somit werden Monse, Claudia und Alejandro psychologisch auf eine eventuelle Wiedereingliederung in eine / ihre Familie vorbereitet. Der Pri ist Teil der Organisation "Mi Casa", welche Kinder auf mögliche Adoptionen vorbereitet und diese

möglichst ohne traumatische Folgen für die Kinder gelingen lassen soll.

Während wir diesen Bericht schreiben sitzen wir in der Küche und nutzen die freie Stunde in der ein neuer „Taller“ (= Workshop) stattfindet. Jeden Dienstag kommt eine Englisch Lehrerin ins Heim welche den Kindern die englische Sprache auf spielerische Weise näher bringt. Bei uns gibt es jetzt gleich Abendessen weshalb wir mit unserem Bericht nun auch zum Ende kommen. Wir hoffen, wir haben euch einen kleinen Einblick in die letzten Monate geben können und melden uns in einiger Zeit wieder mit unseren nächsten Bericht.

Viele Grüße,

Lara und Cornelius



Mit diesem Rundbrief wollen wir begonnene Vorstellung der Mitarbeiterinnen des Ruca Suyai fortsetzen:

Hallo!

Ich heiße **Danixa Romero Cortes**, arbeite als Erzieherin, bin aber eigentlich studierte Krankenschwester.

Ich bin in Panguipulli geboren und aufgewachsen, bin süße 24 Jahre alt und lebe mit meiner Familie zusammen, die auch aus Panguipulli stammt.

Ich bin zum Ruca Suyai gekommen, als das Projekt gerade begonnen hatte. Auf das Heim wurde ich durch Bekannte aufmerksam, die ebenfalls dort gearbeitet haben.

Meine Erfahrungen als Erzieherin waren sehr lehrreich, sie haben mir ermöglicht, mich mehr in die Mutterrolle einzufinden, da ich selbst noch keine Mutter bin und mich außerdem fachlich weiterzuentwickeln, denn diese Arbeit ist bisher eine der längsten und intensivsten beruflichen Erfahrungen für mich. Sie hat mir geholfen, mich selbst besser kennenzulernen und zu lernen, in angemessener Art und Weise meine Pflichten und die Anforderungen der Chefleitung zu erfüllen.

Außerdem ist es eine erfüllende Arbeit, die wir im Ruca Suyai machen, da es eine soziale Arbeit ist, mit der wir geschädigten Jugendlichen mit erheblichen familiären und emotionalen Defiziten Raum geben und sie begleiten können. Sie und ihre Kinder sich entwickeln und aufwachsen zu sehen ist etwas, was einen Jeden bereichert, für mich ist es mit das Schönste der Arbeit, die wir hier machen.

Ich hoffe sie konnten sich mit dieser kleinen Beschreibung ein Bild von mir machen. Ich beglückwünsche sie zu dieser wunderbaren Arbeit, die sie begonnen haben und die uns heute als ein Team unserer Arbeit eint.

Viele Grüße,

Danixa Romero C.



Hallo!

Mein Name ist **Carolina** Cuevas und ich bin seit neun Monaten Erzieherin im Ruca Suyai, arbeite jedoch bereits seit acht Jahren als Erzieherin.

Meine Arbeit und dass ich den Kindern und Jugendlichen im Ruca Suyai Halt und Unterstützung geben kann, gefällt mir sehr.

Ich habe zwei Kinder: Héctor, 15 Jahre, und Antonia, fünf Jahre. Mein Lebensgefährte heißt Héctor und ist eine große Unterstützung, um meinen Beruf bestmöglich ausüben zu können. Außerdem habe ich noch ein Haustier, einen Hund. Er heißt Garu und ist sehr verwöhnt.

Ich danke ihnen allen sehr, für ihre Sorge und die Arbeit, die sie als Verein machen, um unseren Jugendlichen und ihren Kindern, die sich hier in meinem Land in kritischen, sensiblen Situationen befinden, Unterstützung zu geben. Mit ihrer Hilfe können sie ihre Leben verändern.

Vielen Dank. Ich hoffe sie bald einmal kennenlernen zu können.

Herzlichst, Tia Caro



Hallo,

ich heiße **Coralia** Silvay und bin Erzieherin in der Residencia Ruca Suyai in Panguipulli. Ich bin verheiratet und habe einen 26 jährigen Sohn. Außerdem habe ich einen sehr lieben, schwarzen Dachshund. Ich bin sehr glücklich drüber, in der Residencia zu arbeiten. Ich bin die Tiá, die für die Geburtstage der Mädchen und ihrer Kinder gerne Torten backt. Ich habe den Jugendlichen auch einige Rezepte beigebracht und es macht mich sehr glücklich, dass die Mädchen diese Dinge lernen möchten. Es gefällt

mir, sie zufrieden zu sehen und auch die lächelnden Gesichter der Kinder zu sehen ist sehr erfreulich. Immer wenn ich komme begrüßen sie mich mit einem Küsschen und einer Umarmung und sagen „tíaaaa“.

Herzliche Grüße und eine Umarmung,

Tiá Cory



# CASA ESPERANZA e.V.



## Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins Casa Esperanza e.V. am Samstag, dem **17. März 2018** um **17.00 Uhr** im Pfarrheim, Im Kirchgarten 4, 67150 Niederkirchen laden wir Sie hiermit recht herzlich ein.

### Tagesordnung:

- 1) » (M)ein Jahr als Freiwillige im Kinderheim „Hogar las Parras“ in Chile «  
Bildbericht von Mira Bergmann, Kleinkarlbach und Lea Schumacher, Neidenstein
- 2) Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
- 3) Berichte des Vorstandes
  - a) Jahresbericht 2017
  - b) Kassenbericht 2017
  - c) Bericht der Kassenprüfer
- 4) Entlastung des Vorstandes
- 5) Nachwahlen von Beisitzern
- 6) Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Wir freuen uns auf viele Gäste!

***Die Versammlung beginnt bereits ab 15.00 Uhr mit einem offenen Austausch bei Kaffee und Kuchen für alle Freunde des Vereins.***

Für den Vorstand

Jörg Oeynhaus, 1. Vorsitzender